

Erstellung und Erprobung zweier Taskcards für unser OSZ

Vorhaben-Projektbeschreibung

Das Entwerfen und Einführen zweier Taskcards in unserem OSZ. Eine Pinnwand für das Kollegium (zum schnellen, unkomplizierten Austausch, Festhalten wichtiger Termine und Neuigkeiten etc.) und eine Pinnwand für die Schüler (aktuelle Neuigkeiten, Speisen in der Cafeteria, Fundbüro etc.)

Ausgangslage und Bedarf

Wir sind ein OSZ mit 2 Abteilungen und vielfältigen, beruflichen Fachrichtungen. Obwohl wir für unser OSZ nur ein Gebäude nutzen und ein regelmäßiger Austausch der Kolleginnen und Kollegen stattfindet, kommen einige Informationen nicht oder verspätet an. Einige kleine Informationen wären interessant für das Kollegium, aber nicht so essentiell, um deswegen wichtige Emails über die Schulleitung zu versenden. Mithilfe einer Taskcard, die leicht und für alle zugänglich ist, könnte man diesem Problem entgegenwirken.

Darüberhinaus habe ich mir überlegt, eine zweite Pinnwand für unsere Schülerinnen und Schüler zu erstellen. So können sie alle wichtigen Informationen auf einen Blick sehen und schnell aktuelle Neuigkeiten erfahren.

Ziele der Projekte

Taskcard Lehrer/-innen: Erleichterung des Informationsflusses zwischen Schulleitung und Kollegium, Abteilungen, Lehrerzimmern, einzelnen Kollegen, ...

Schüler: Aktuelle Informationen unseres OSZ nachlesen

Verlauf des Projekts

Die Taskcards habe ich auf der ersten Peer-To-Peer-Fortbildung am 14.12.2023 kennengelernt. Das Thema war „Differenzierung mit digitalen Medien“ und dort lernte ich viele, mir noch unbekannte Tools kennen. Ich habe im Anschluss daran einige Fortbildungen zu den Tools über die Fortbildungsseite Fobizz absolviert. Dort haben es mir die Taskcards besonders angetan. Sofort hatte ich die Idee, dass man diese nicht nur für die Unterrichtsgestaltung nutzen könnte, sondern auch zur Organisation in unserem OSZ.

Daraufhin habe ich zwei Taskcards-Pinnwände erstellt und mit einigen relevanten Inhalten gefüllt. Ganz wichtig war dann auch das Anlegen verschiedener Berechtigungen, sodass zum einen externe Personen nicht darauf zugreifen können (Stichwort Datenschutz) und zum anderen, um für jeden Jahrgang der Schülerinnen und Schüler einen separaten Zugriff zu

generieren.

Da das Projekt das gesamte OSZ betrifft, habe ich dieses am 20.02.2023 in unserer Mediengruppe der Schulleitung vorgestellt. Diese war auch sofort begeistert von der Idee und gab mir das Okay. Ich habe Vorschläge der Mediengruppe eingebracht und den letzten Feinschliff durchgeführt.

Da ich im Februar dann erfahren habe, dass ich schwanger bin und im März ins Beschäftigungsverbot kam, konnte ich die Einführung der Taskcards im OSZ vor Ort nicht mehr selbst bzw. alleine vornehmen. Ich hatte dazu tatkräftige Unterstützung einer Kollegin, die die Pinnwände in webuntis eingebunden und sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft informiert hat.

Wesentliche Ergebnisse und Ausblick

Es stellte sich während der Testphase der Taskcards heraus, dass der Zeitraum zu kurz gesteckt war, um ein aussagekräftiges Ergebnis benennen zu können. Ich würde daher eher von einem Zwischenfazit sprechen. Die Taskcards müssen erstmal beim Kollegium und der Schülerschaft ankommen, es müssen Funktionen erprobt werden bzw. das regelmäßige Reinschauen muss eine Routine werden. Dazu hat der Testzeitraum nicht gereicht, bis auf wenige Ausnahmen war die Beteiligung gering.

Auch wird man erst im Laufe der Zeit feststellen können, welche Inhalte fehlen bzw. was eventuell überflüssig ist. Es ist daher wichtig, die Taskcards weiterhin zu pflegen und mit weiteren wichtigen Themen zu versehen, hilfreich ist dabei auch das Feedback. Dieses wurde mithilfe des Umfrage-Tools von fobizz durchgeführt, einmal für die Schülerinnen und Schüler und einmal für die Lehrerinnen und Lehrer.

Unterstützungssysteme

Hilfreich waren bei der Umsetzung waren Fortbildungen zum Thema Taskcards bei fobizz sowie das selbstständige Anlegen und Ausprobieren der einzelnen Pinnwände bzw. Funktionen. Mithilfe dieser Testwände und passenden QR-Codes konnten sich die Schulleitung und die Mediengruppe die 2 Taskcards direkt anschauen und ein bisschen ausprobieren.

Weiterhin hatte ich die Unterstützung einer Kollegin in Bezug auf (software-)technische Fragen.

Erkenntnisgewinn

1. Von vielen Kolleginnen und Kollegen wurden die Taskcard gut angenommen und wird auch genutzt.
2. Die Schülerinnen und Schüler finden die Taskcard toll, wünschen sich aber mehr Inhalte bezüglich Unterricht.
3. Man kann nicht jede Kollegin und jeden Kollegen davon überzeugen und damit erreichen.

Tipps aus der Praxis für die Praxis

1. Unbedingt eine Fortbildung zu Taskcards machen bzw. sich Wissen dazu aneignen (youtube, Austausch mit anderen Schulen, ausprobieren, ...), insbesondere in Bezug auf die Zugangsberechtigungen.
2. Im Kollegium (oder einer kleinen ausgewählten Gruppe) klären: was ist uns wichtig, was gehört unbedingt in die Taskcards? Auf was kann verzichtet werden? Welche Informationen sollen nach wie vor über den klassischen Weg kommen (Email etc.)?
3. Zugriffsberechtigungen klären: wer ist Admin bzw. wer darf die Taskcards grundlegend bearbeiten? Wer hat außerhalb der Admins Rechte zum Lesen und Schreiben? Werden Inhalte für bestimmte Personengruppen komplett ausgeblendet?
4. Flexibel sein und Änderungen in Kauf nehmen. Taskcards sind lebendig und wachsen bzw. verkleinern sich nach Bedarf.
5. Geduld haben. Die Taskcards müssen angenommen werden und dann wachsen.

Feedback

O-Töne der Lehrerinnen und Lehrer:

- Wünsche: Termine wie Geburtstagsfrühstück, Veranstaltungen Sport, Links mit PDF zu Frühauslernern, Zeitleiste der Zeugnisse direkt einbetten, Kollegiumsabfragen
- Was fehlt oder fehlte, weiß man womöglich erst dann, wenn man sieht was hinzukommt
- Könnte neben SCB zu viel sein
- Positiv: Gestaltete Sammlungen als Übersicht von Inhalten, Handlungsanweisungen und Übungen etc., die ständig veränderbar sind. Freigeben von Inhalten ist auch teilweise möglich. Negativ: Änderungen sind sperrig und manchmal die Gestaltung auch
- Es ist sehr verwirrend, wenn Informationen, das Schulleben betreffend, an verschiedenen Orten zu finden sind (Schulcloud, E-Mails ...)

O-Töne der Schülerinnen und Schüler

- Wünsche: Lerninhalte (Lektüren, Weblinks) von Lehrern für Schüler, um bestimmte Themenbereiche auszubauen / leichter zu erarbeiten, Angebote Cafeteria + Preise fehlen
- Gutes Konzept, schwer bei einer Schule umzusetzen, bei der die Schüler alle 2 Wochen wechseln
- Simpler, leicht verständlicher Aufbau; mit einem integriertes Ordnersystem mit Suchfunktion könnte man den Transfer von Dateien einfach durchsetzen.

Materialien / Links / Anhänge

Taskcards: <https://www.taskcards.de>

Fobizz: <https://plattform.fobizz.com/>

Meine Kontaktdaten

Oberstufenzentrum Gebrüder Reichstein
Am Neuendorfer Sand 43
14770 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381 2111670

Email: Katharina.Hacker@lk.brandenburg.de



Diese best-practice-Dokumentation entstand im Zertifikatskurs Expert*innen für digitalen Wandel in Schule und Unterricht“ im Zeitraum von 2020-2023 und steht unter der folgenden CC-Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
Der Name der:des Urheberin:s soll bei einer Weiterverwendung wie unter „Erstellt durch“ (siehe oben rechts) genannt werden. Letzte Aktualisierung: 01.06.2021



Kontakt zur Koordinierung und Begleitung:
Bildungs- & Beratungskooperative

Chris Höppner - chrishoepner.de | Berit Nissen - ippt-berlin.de
✉ community-experts@bildungsserver.berlin-brandenburg.de
☎ +49 30. 28 48 49 43 ☎ +49 157. 87 30 67 41
📍 Danziger Str. 219, 10407 Berlin

Kontakt zum Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg (LISUM):

Cornelia Brückner - Referentin für Medienbildung
✉ cornelia.brueckner@lisum.berlin-brandenburg.de